

Qualifizierung „FachpädagogIn für sprachliche Bildung in Kindertagesstätten“

25.11.2016 – 22.06.2017
Bamberg

Mit dieser fachlichen und praxisorientierten Qualifizierung sprechen wir **pädagogische Fachkräfte** an, die mit Kindern im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt in Krippe, Kindergarten und Kindertagesstätten arbeiten. Sprache zieht sich wie ein roter Faden durch alle Bildungsbereiche der Kindertagesstätte und Kinder profitieren von einer professionell gestalteten sprachlichen Anregung. Sie als pädagogische Fachkraft erfüllen dabei eine Schlüsselfunktion.

Durch Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten, Kinder auf ihrem (Sprach-)Weg kompetent zu begleiten tragen Sie maßgeblich zu Bildungschancen und der gesellschaftlichen Teilhabe aller Kinder bei.



Aufbau der Qualifizierung

Die Qualifizierung umfasst sowohl fachlich-theoretische Grundlagen, als auch die praktische Auseinandersetzung mit den Fachinhalten und deren Übertragung in die Praxis.

Die Qualifizierung ist in 6 Module mit insgesamt 11 Fortbildungstagen gegliedert.

Um eine Zertifizierung zu erhalten, muss jeder Block besucht werden.

Zudem umfasst Modul 6 eine Präsentation des zu erarbeitenden Praxisprojekts.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung erhalten Sie von der Ressourcenwerkstatt das Zertifikat
„Fachpädagoge/Fachpädagogin für sprachliche Bildung in Kindertagesstätten“

Außerdem können die Module 2-5 auf Nachfrage gerne auch separat gebucht oder als Inhouseseminare durchgeführt werden.

Organisatorische Informationen zur Qualifizierung

Veranstalter:

Ressourcenwerkstatt

Die Ressourcenwerkstatt in Bamberg führt seit 2004 erfolgreich Seminare und Qualifizierungen durch. Wir arbeiten sowohl mit Unternehmen, als auch mit Einrichtungen und Institutionen im pädagogischen Bereich und Gesundheitswesen. Hier gestalten wir Seminare - vor allem auch Teamfortbildungen -, beraten bei Umstrukturierungen, begleiten bei Teamentwicklungs- wie auch Supervisions- und Coaching Prozessen.

Veranstaltungsort:

Bamberg

Veranstaltungszeiten:

Die Veranstaltungen finden **jeweils von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr** statt. Gerne bieten wir Ihnen auch unsere Hilfe bei der Suche nach Übernachtungsmöglichkeiten an!

Referenten/innen:

Ute Schubert-Stähr: Kommunikationsberaterin, Heilpädagogin, Psychomotorikpädagogin, Andragogin, Qualifizierung Sozial- und Projektmanagement, mehrjährige Tätigkeit als Heilpädagogin, langjährige Leitungserfahrung, Work-Life-Competence-Trainer (Lizenztrainerin der Bertelsmann Stiftung), Prüferin für das Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ der Bertelsmann Stiftung, Prozessbegleiterin „Anschwung Frühe Chancen“ Deutsche Kinder- und Jugendstiftung.

Tanja Dorowska: Diplom Sozialpädagogin, Sprachberaterin und freie Referentin

Caroline Oesterlein: Fachliche Leitung der logopädischen Praxis SBBZ-Bamberg, Studium der Neurorehabilitation

Halina Weiß: Dipl. Sozialpädagogin (FH), Trainerin – Kinder philosophieren, ausgebildet von der Akademie „Kinder philosophieren“ in München

Tanja Kratzmann Erzieherin, Dipl.-Pädagogin, Sprachberaterin und freie Referentin

Kosten Die Kosten für die Qualifizierung „FachpädagogIn für sprachliche Bildung in Kindertagesstätten“ betragen insgesamt 1095,00€

Diese Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

990,00€ Lehrgangsgebühren

5,00€ Materialgebühr

100,00€ Zertifikatsgebühr

1095,00€ Gesamtkosten

Im Preis inbegriffen sind:

- > Qualifizierungsordner mit ausführlichen Skripten, Informationsmaterial und CD
- > Mittagsimbiss und Kaffee
- > praktisches Ideen und Umsetzungen

Es besteht ggf. die Möglichkeit der Bezuschussung:

Bildungsprämiegutscheine die Hälfte der Fortbildungskosten (ohne Verpflegungskosten) bis max. 500,-- € pro Jahr können unter bestimmten Voraussetzung erstattet werden. Voraussetzung: Es muss eine Erwerbstätigkeit vorliegen und das zu versteuernde Jahreseinkommen darf 25.600 € bei Alleinstehenden und 51.200 € bei Verheirateten nicht übersteigen

Achtung: bitte setzen Sie sich in jedem Fall mit uns vor Beantragung des Bildungsprämiegutscheines in Verbindung! Der Bildungsprämiegutschein muss vor der Anmeldung bei uns beantragt werden!

Zeitplan der Qualifizierung

jeweils von 09:00 – 16:30

Modul 1:	Grundlagen der sprachlichen Bildung & Überblick über die Weiterbildung	Fr. 25.11. – Sa. 26.11.2016	Referentin: Tanja Dorowska
Modul 2.1:	Beobachtung & Dokumentation für sprachliche Bildung	Do. 12.01.2017	Referentin: Ute Schubert-Stähr
Modul 2.2:	„Einen gemeinsamen Weg gehen!“ Elterngespräche & Kommunikation im Team	Fr. 13.01.2017	Referentin: Ute Schubert-Stähr
Modul 3.1.:	„Sprechen, Hören, Verstehen“ Sprach- & Entwicklungsauffälligkeiten kennen und wahrnehmen	Do. 16.02.2017	Referentin: Caroline Oesterlein
Modul 3.2.:	Philosophieren mit Kindern	Fr. 17.02.2017	Referentin: Halina Weiß
Modul 4.1.:	„Lächeln ist in jeder Sprache gleich“ Interkulturelle Bildung im Kindergarten	Do. 23.03.2017	Referentin: Tanja Kratzmann
Modul 4.2.:	Sprachliche Vielfalt	Fr. 24.03.2017	Referentin: Tanja Dorowska
Modul 5:	Literacy, Schrift- und Buchkultur, Schreiben und Buchstaben	Fr. 28.04. – Sa. 29.04.2017	Referentin: Tanja Dorowska
Modul 6:	Abschluss und Präsentation der Projektarbeiten	Do. 22.06.2017	Referentin: Ute Schubert-Stähr

Kompetenzfelder der Qualifizierung

> **Entwicklungspsychologische Grundlagen**

Die pädagogische Fachkraft verfügt über sprachwissenschaftliche und entwicklungspsychologische Grundlagen.

> **Besonderheiten bzw. Auffälligkeiten beim Spracherwerb**

Die pädagogische Fachkraft erkennt Hinweise auf sprachliche Auffälligkeiten und kooperiert mit Eltern sowie mit ExpertInnen

> **Beobachtung und Dokumentation**

Die pädagogische Fachkraft beobachtet und dokumentiert die sprachliche Entwicklung der Kinder.

> **Kooperation und Zusammenarbeit mit Familien**

Die pädagogische Fachkraft arbeitet mit Eltern und anderen Bezugspersonen zusammen und berät sie.

> **Eine sprachintensive Lernumgebung gestalten**

Die pädagogische Fachkraft plant und gestaltet im Kita-Alltag eine sprachlich anregende Umwelt. Sie agiert als sprachliches Vorbild und fördert kommunikative Interaktionen zwischen Kindern.

> **Interkulturelle Perspektive auf sprachliche Bildung**

Die pädagogische Fachkraft unterstützt mehrsprachige Kinder beim Erwerb der deutschen Sprache und bezieht die interkulturelle Perspektive vorurteilsbewusst in die Gestaltung der sprachlichen Bildung ein.

Informationen Modul 1

Grundlagen der sprachlichen Bildung & Überblick über die Weiterbildung

Referentin: Tanja Dorowska

Datum: Fr. 25.11. – Sa. 26.11.2016

Uhrzeit: 09:00 – 16:30

Sprache ist eine Schlüsselkompetenz, die für das gesamte Leben von Bedeutung ist.

Der Bildungsauftrag der Kindertageseinrichtung beinhaltet die sprachliche Bildung als einen zentralen Bildungsbereich. Dieser zeigt sich vor allem als Querschnittsaufgabe im pädagogischen Alltag. Eine situationsbezogene und sprachintensive Gestaltung der pädagogischen Arbeit ist ein Gewinn für alle Kinder.

Grundlage hierfür ist ein breit angelegtes Fachwissen: Was sind die sprachwissenschaftlichen Grundlagen der sprachlichen Bildung?

Wie entwickelt sich die Sprache der Kinder in den ersten Jahren? Was sind Schlüsselprozesse für die Qualität sprachlicher Bildung?

Inhalte:

- > Sprach- und Literacyentwicklung als Bildungsaufgabe (Bezug zum BEP)
- > Wissen über Sprachentwicklung und Entwicklungsverläufe von Kindern im Alter von 0 – 6 Jahren.
- > Methodische Anregungen zur sprachlichen Bildung
- > Reflexion des eigenen Sprachverhaltens
- > Reflexion im Team und Selbstevaluation, Beobachtung mit "liskit" (Literacy- und Sprache in Kindertageseinrichtungen)

Im Rahmen dieser Qualifizierung werden gezielt **Kompetenzen** vermittelt, sodass Sie über Kenntnisse des kindlichen Spracherwerbs verfügen und das Spektrum individueller Aneignungsprozesse kennen. Durch methodische Impulse und Reflexion wird der Transfer der sprachwissenschaftlichen und entwicklungspsychologischen Grundlagen für Ihre pädagogische Praxis angestoßen.

Informationen Modul 2.1.

Beobachtung & Dokumentation für sprachliche Bildung

Referentin: Ute Schubert-Stähr

Datum: Do. 12.01.2017

Uhrzeit: 09:00 – 16:30

Eine fachlich fundierte Beobachtungsdokumentation ist die Grundlage für fachlich fundierte und vor allem persönlichkeitsorientierte Begleitung der Kinder. Gerade im Kleinst- und Kleinkindalter sind die Beobachtung und die Dokumentation von herausragender Wichtigkeit. Die Kinder können sich sprachlich noch nicht so mitteilen, daher sind wir als Pädagogen verstärkt auf Beobachtung angewiesen. Doch auch für die Elternpartnerschaft ist dies der Dreh- und Angelpunkt. Beobachtungsdokumentation ist für die Eltern „ein Guckloch in die Krippe/den Kindergarten“. Somit fördern wir den Austausch mit den Eltern – aber auch den der Eltern mit ihren Kindern.

Inhalte:

- > Liseb I & II
- > Sismik
- > Seldak
- > Selsa
- > Portfolio
- > Bildungs- & Lerngeschichten

Im Rahmen dieser Qualifizierung werden gezielt **Kompetenzen** vermittelt, sodass Sie die wichtigsten Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren und ihre Notwendigkeit in Bezug zur sprachlichen Bildung kennen. Durch methodische Impulse und Reflexion wird eine kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Beobachtungsmustern und der Beobachtungs- und Dokumentationspraxis anregt, die für die gesamte Einrichtung fruchtbar gemacht werden kann.

Informationen Modul 2.2.

„Einen gemeinsamen Weg gehen!“ Elterngespräche & Kommunikation im Team

Referentin: Ute Schubert-Stähr

Datum: Fr. 13.01.2017

Uhrzeit: 09:00 – 16:30

Ob in der Begleitung und Beratung zu verschiedenen Entwicklungsfragen der Kinder oder bei den regelmäßigen Tür- und Angelgesprächen: die Kommunikation zwischen Eltern und pädagogischer Fachkraft ist ein entscheidender Teil der pädagogischen Arbeit. Mitunter sind diese Gespräche aber mit Herausforderungen verbunden, brauche Fingerspitzengefühl und verlangen selbst erfahrenen PädagogInnen einiges ab. Letztlich steht aber das gemeinsame Ziel im Mittelpunkt: Die positive Entwicklung der Kinder. Neben den Eltern ist auch das Team einer Kindertageseinrichtung selbst ein entscheidender Faktor für die Entwicklung eines Kindes und auch ein wichtiger Faktor für die Beobachtung und Dokumentation. Lernen Sie an diesem Tag sowohl Elternkooperation als auch die Kooperation in einem gut funktionierenden Team besser kennen.

Inhalte:

- > Kommunikation
- > Teamprozesse
- > Elternkooperation
- > Elterngespräche
- > Coaching

Im Rahmen dieser Qualifizierung werden gezielt **Kompetenzen** vermittelt, sodass Sie die Bedeutung der Zusammenarbeit mit Familien und im Team in Bezug zur sprachlichen Bildung kennen. Durch methodische Impulse und Reflexion wird eine kritische Auseinandersetzung mit der Praxis der Kommunikation über sprachliche Bildung und den sprachlichen Entwicklungsverlauf der Kinder angeregt. Sie können sich die Perspektiven der Akteure vorstellen und im pädagogischen Alltag produktiv damit umgehen.

Informationen Modul 3.1.

„Sprechen, Hören, Verstehen“ Sprach- & Entwicklungsauffälligkeiten kennen und wahrnehmen

Referentin: Caroline Oesterlein

Datum: Do. 16.02.2017

Uhrzeit: 09:00 – 16:30

Die Sprache der Kinder ist und bleibt stets ein zentrales Thema, denn Sprache ist der Schlüssel zu unserer Welt. Doch immer mehr Kinder haben Schwierigkeiten unsere Sprache zu lernen und weisen Sprachentwicklungsstörungen auf. Aber was genau ist eigentlich eine Sprachentwicklungsstörung? Wie kann man diese erkennen und was kann man dagegen tun? Sie als pädagogische Fachkräfte haben für diesen Bereich eine große Verantwortung. Dieses Seminar möchte Sie bestärken mit Sprache bewusst und gezielt umzugehen und die Kinder optimal bei ihrem Spracherwerb zu unterstützen und kompetent mit möglichen Sprachentwicklungsstörungen umzugehen.

Inhalte:

- > Auffälligkeiten bei Sprachentwicklungsstörungen (Satzstellung, Wortschatz, u.a.)
- > Unterschied zwischen unterschiedlichen Störungen (spezifische Sprachentwicklungsstörung, Sprachentwicklungsstörung, u.a.)
- > Sprachförderndes Verhalten für Eltern
- > Möglichkeiten der Sprachförderung (Fingerspiele, Reime, u.a.)
- > praktische Beispiele

Im Rahmen dieser Qualifizierung werden gezielt **Kompetenzen** vermittelt, sodass Sie über Grundkenntnisse zu Sprachauffälligkeiten und Sprachentwicklungsstörungen verfügen und die spezifischen Bestimmungen, wann eine Expertenperson hinzugezogen werden muss, kennen. Außerdem kennen Sie das Vorgehen wenn Sie Auffälligkeiten vermuten, können diese im Team und mit den Eltern besprechen und das weitere Vorgehen planen. Sie reflektieren die Bedeutung evtl. Sprachauffälligkeiten für das Kind und seine Familie, sowie die subjektiven Interpretationsmöglichkeiten von Beobachtungen.

Informationen Modul 3.2.

Philosophieren mit Kindern

Referentin: Halina Weiß

Datum: Fr. 17.02.2017

Uhrzeit: 09:00 – 16:30

„Gibt es mich nur einmal auf der Welt?“, „Kann man Zeit sehen?“, „Wie sieht es im Himmel aus?“ Von frühester Kindheit an versucht der Mensch, sich durch Nachdenken in der Welt zu orientieren. Die Frage nach dem „Warum“ ist dabei von großer Bedeutung und bereits Kinder mit 2 Jahren stellen diese. Damit Kinder sich eigenständig denkend mit der Welt auseinandersetzen und sich aktiv an der Mitgestaltung des Zusammenlebens beteiligen können, müssen sich Erwachsene auf ihre Fragen einlassen, sie zulassen, genau hinhören und sie verstehen wollen. Dieses Seminar ist vor allem praktisch ausgerichtet und lebt von der Bereitschaft der Teilnehmenden, sich auf philosophische Fragestellungen einzulassen – auch wenn sie auf den ersten Blick schwierig erscheinen. Gemeinsam erarbeiten wir wie man ein philosophisches Gespräch führen kann und auch auf „schwierige“ Kinderfragen reagiert.

Inhalte:

- > Hintergrundwissen zum Thema
- > Gestaltung und Umsetzung philosophische Gespräche mit Kindern
- > Rolle der päd. Fachkraft bei philosophischen Gesprächen
- > Gemeinsames philosophisches Gespräch erleben
- > Austausch und Stöbern

Im Rahmen dieser Qualifizierung werden gezielt **Kompetenzen** vermittelt, sodass Sie das didaktische Format des Gesprächs kennen. Durch praktische Impulse und Reflexion können Sie dieses im Alltag als Anlass für die Gestaltung sprachintensiver Situationen nehmen, wobei die Fragen der Kinder der Ausgangspunkt sind. Dabei regen Sie aktiv die Erzählfähigkeit der Kinder an und fördern aktiv Gespräche zwischen den Kindern. Sie reflektieren, in welchem Ausmaß Kinder zu Wort kommen bzw. wie Sie selbst eine solches Gespräch sprachlich leiten oder dominieren.

Informationen Modul 4.1.

„Lächeln ist in jeder Sprache gleich“ Interkulturelle Bildung im Kindergarten

Referentin: Tanja Kratzmann

Datum: Do. 23.03.2017

Uhrzeit: 09:00 – 16:30

Gerade für Kinder mit anderer Muttersprache ist es wichtig, mit guten Sprachfähigkeiten ausgestattet zu sein, um einen bestmöglichen Start ins Leben zu haben. Kitas sollten versuchen, das Recht eines jeden Kindes auf eine chancengleiche Bildung umzusetzen und sie beim Erlernen der deutschen Sprache kompetent zu begleiten und zu unterstützen. Darüber hinaus leben wir in einer multikulturellen Gesellschaft, die erfordert, interkulturelle Kompetenz als Bildungsziel und Entwicklungsaufgabe für Kinder und Erwachsene in den Blick zu nehmen. Voraussetzung hierfür ist eine „kulturelle und sprachliche Aufgeschlossenheit und Neugier (und) eine positive Einstellung zur Mehrsprachigkeit“ (BEP). Doch wie kann dies mit einer oder vielen verschiedenen Sprachen im Kita-Alltag umgesetzt werden? Wie können Eltern unterschiedlicher Kulturen einbezogen werden? Tauchen Sie an diesem Praxistag ein in Ideen und Materialien, um kulturelle Vielfalt in der Kita erlebbar zu machen.

Inhalte:

- > Fachliches Hintergrundwissen Zwei- und Mehrsprachigkeit
- > Sprache und Kulturen der Kinder im Kita-Alltag wertschätzen und einbeziehen
- > Anregungen für eine mehrsprachige und interkulturelle Lernumgebung (z.B. Bücher, Spiele und sonstige Materialien, Raumgestaltung, Einbeziehung von Eltern)

Im Rahmen dieser Qualifizierung werden gezielt **Kompetenzen** vermittelt, sodass Sie sensible mit kultureller und sprachlicher Vielfalt im Bezug zur sprachlichen Bildung umgehen. Durch praktische Impulse und Reflexion wird eine kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Einstellung zu den Familiensprachen und der Gestaltung einer sprachintensiven und interaktionsreichen pädagogischen Praxis angeregt.

Informationen Modul 4.2.

Sprachliche Vielfalt

Referentin: Tanja Dorowska

Datum: Fr. 24.03.2017

Uhrzeit: 09:00 – 16:30

"Von Augenblick seiner Geburt an betritt das Kind eine Welt, die reich an Deutungen und Bedeutungen ist. Und alle diese Deutungen und Bedeutungen beruhen auf der Annahme der Kultur, indem es zufällig geboren wurde." (Gardner)

Sprache ist das bedeutsamste Symbol einer Kultur und das wesentliche Merkmal für die Identität eines Menschen. Darum ist es wichtig das Kind mit seinen Sprachen wahrzunehmen, zu verstehen und anzunehmen. Die zwei- oder mehrsprachige Entwicklung ist als Persönlichkeitsentwicklung zu verstehen. Auch wenn die kulturelle und sprachliche Vielfalt in den KiTa-Einrichtungen als Bereicherung gesehen wird, stellt dies nicht selten Herausforderungen im Alltag dar. Was bedeutet Zwei - und Mehrsprachigkeit? Wie können Kinder in ihrer (mehr)sprachlichen Entwicklung unterstützt werden? Wie kann sprachliche Vielfalt für Bildungsprozesse im Kindergartenalltag genutzt werden?

Inhalte:

- > Auf den Weg zur zweiten Sprache: Erst- und Zweitspracherwerbsprozesse
- > Unterstützung der Sprachentwicklung als gemeinsame Aufgabe von Eltern und PädagogInnen
- > Ausgewählte Methoden und Aktivitäten
- > Gestaltung der inklusiven KiTa

Im Rahmen dieser Qualifizierung werden gezielt **Kompetenzen** vermittelt, sodass Sie die Bedeutung der Familiensprache für die Entwicklung des Kindes kennen. Außerdem kennen Sie den Erwerbsprozess von Deutsch als Zweitsprache. Durch methodische Impulse und Reflexion wird eine kritische Auseinandersetzung der eigenen Rolle im Sprachlernprozess aller Kinder und besonders bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern angeregt.

Informationen Modul 5

Literacy: Schrift- und Buchkultur, Schreiben und Buchstaben

Referentin: Tanja Dorowska

Datum: Fr. 28.04.2017 – Sa. 29.04.2017

Uhrzeit: 09:00 – 16:30

Die Literacy-Erziehung ist ein zentraler Bestandteil der sprachlichen Bildung, die von Geburt an beginnt. Früh kommen Kinder in Kontakt mit der Schriftkultur ihrer Muttersprache und sie interessieren sich ganz natürlich für Bücher, Schreiben und Buchstaben. Jedes Kind kommt mit unterschiedlichen Erfahrungen in unsere Einrichtungen: einige mit der Erfahrung des intensiven Kontaktes, andere dagegen eher mit sporadischen Erfahrungen. Welche Bedeutung hat die Literacy-Entwicklung und welche Lernchancen sind mit den verschiedenen Literacy-Aktivitäten verbunden? Wie können diese Prozesse im pädagogischen Alltag gefördert werden? Es wird besonders auf das Vorlesen und Erzählen eingegangen sowie auf die Gestaltung einer literacyförderlichen Umgebung.

Inhalte:

- > Frühe Literacy Entwicklung und Entwicklungsprozessen des Lesens und Schreibens
- > Bedeutung des Vorlesens und Erzählens für die kindliche Entwicklung
- > Vorlesetechniken und Erzählen
- > Aktivitäten rund um Bücher und Schrift (Schreibwerkstatt, Literacy-Center etc.)
- > Gestaltung einer literacyförderlichen Umgebung
- > Projektdokumentation

Im Rahmen dieser Qualifizierung werden gezielt **Kompetenzen** vermittelt, sodass Sie die Bedeutung von Symbolen und schriftlichen Zeichen, sowie Medien für die sprachliche Entwicklung der Kinder kennen. Durch praktische Impulse und Reflexion verfügen Sie über einen Ideenspeicher für die Gestaltung einer literacyförderlichen Spiel- und Lernumgebung.

Informationen Modul 6

Abschluss und Präsentation der Projektarbeiten

Referentin: Ute Schubert-Stähr

Datum: Do. 22.06.2017

Uhrzeit: 09:00 – 16:30

Wichtiger Bestandteil der Qualifizierung ist die Vertiefung der Inhalte und der Transfer in die Praxis.

Die Teilnehmenden bearbeiten ein konkretes Thema zur Umsetzung in die Praxis. Dieses Thema sollte sie im Alltag begehen.

Das Praxisprojekt soll die Teilnehmer in ihrer Arbeit unterstützen und wird dementsprechend selbst ausgesucht und formuliert.

Es wird schriftlich festgehalten und in diesem Abschlussbaustein innerhalb der Gruppe präsentiert. Dadurch wird ein Lernen anhand von vielfältigen Praxisbeispielen angeregt.

Außerdem reflektieren die Teilnehmer ihr eigenes Lernen und ihre fachliche Entwicklung im Rahmen dieser Qualifizierung.

Inhalte:

- > Präsentation der Praxisprojekte und Reflexion des eigenen Lernens
- > Übergabe der Zertifikate „Fachpädagoge/ FachpädagogIn für sprachliche Bildung in Kindertagesstätten“

Formular zur Anmeldung

Ressourcenwerkstatt
Staffelbergweg 8
96049 Bamberg

info@ressourcenwerkstatt.de
Telefon 0951/ 519 39 772
Fax 0951 / 519 39 773

Verbindliche Anmeldung

Hiermit melde ich mich für die kostenpflichtige (Gesamtkosten von 1095,00€) **Qualifizierung „Fachpädagoge für sprachliche Bildung in Kindertageseinrichtungen“** in Bamberg verbindlich an.

Name:

Einrichtung:

Adresse:

Telefon: E-Mail-Adresse:

Privatadresse:

Besonderheiten bei der Verpflegung: vegetarisch weitere Besonderheiten und zwar:

Ein Bildungsprämiegutschein vom mit der Nr. ist beigelegt.

Ort, Datum:

Unterschrift: